

Stellungnahme zur Pflegeplanung im Kreis Minden-Lübbecke

Ein Arbeitskreis der Projektgruppe „Integration“ hat zum Thema Pflegeplanung getagt. Die Anwesenden waren überwiegende Privatpersonen, die entweder Pflege gebraucht oder der selbst geleistet haben. Nach der Einschätzung der Anwesenden ist die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund noch nicht groß. Für die Zukunft wird aber ein Zuwachs prognostiziert. Das bedeutet, dass das Altern „multikulturell“ wird.

Das hat Auswirkungen auf alle Hilfsangebote. Es wurde berichtet, dass ältere Migrantinnen und Migranten ängstlich im Umgang mit deutschen Institutionen sind und bei Inanspruchnahme von Sozialleistungen ausländerrechtliche Konsequenzen fürchten. Dazu besteht oftmals wenig Kontakt zur Aufnahmegesellschaft und die Ethnizität und Religiosität kann im Alter zunehmen.

Da die Familien mit Migrationshintergrund meist mehrere Generationen umfassen, wird zurzeit die Pflege überwiegend von Familienangehörigen geleistet. Eine Unterbringung im Heim ist eher selten und wird erst in der nächsten Generation, aufgrund sich angleichender Lebensverhältnisse mit einer zunehmenden beruflichen Mobilität der Migranten, akut.

Für die Pflege zu Hause sind Strukturen wichtig, die es ermöglichen die pflegebedürftigen Menschen mit Migrationshintergrund in den Familien zu versorgen. Damit die ergänzenden Angebote greifen können, sind bestimmte Voraussetzungen erforderlich.

Ob nun bei der professionellen häuslichen Pflege oder in einer Senioreneinrichtung, der wichtigste Aspekt in der Pflege von Menschen mit Migrationshintergrund ist das **Verstehen**.

Zunächst ist es wichtig, dass die Migrantinnen und Migranten Pflegenden in Ihrer Herkunftssprache haben um überhaupt ihre Bedürfnisse ausdrücken zu können. Aber auch das Wissen um kulturelle Unterschiede spielt eine große Rolle im Verstehen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Um einen guten Zugang zum Hilfesystem zu gewährleisten sind folgende Maßnahmen benannt worden:

- Versorgung durch mehrsprachiges Personal bei den Pflegediensten und in Senioreneinrichtungen
- Versorgung durch gleichgeschlechtliches Personal
- Kultursensible Schulungen für Pflegepersonal bei den Pflegediensten und in Senioreneinrichtungen
- Bei den Pflegeausbildungen kulturelle Aspekte berücksichtigen
- Fortbildung für Ärzte
- Mehrsprachige Ratgeber für Migranten in einfacher verständlicher Sprache über Altenhilfe, häusliche Pflege und die Leistungen der Pflegeversicherung
- Mehrsprachige Ratgeber, die auf geeignete Beratungsstellen und Krankenkassen hinweisen
- Zusammenarbeit zwischen Altenhilfe, Pflegediensten und den Migrationsfachdiensten
- Informationsveranstaltungen in Migrantenselbsthilfeorganisationen
- Ethnische Wohngruppen (türkisch, russisch)